Rottet ech zäme!

Autor(en): **Bossert, Helene**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **45 (1951)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-139512

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

eine friedliche Vereinbarung zu verhindern. Es wäre geradezu ein Triumph für Indien, und für Asien überhaupt, wenn es der Welt zu zeigen in der Lage wäre, daß Grenzkonflikte ohne Blutvergießen geregelt werden können. Aber wird das möglich sein, solange die Volksmeinung ausgeschaltet wird und das Volk seine Rechte nicht geltend machen kann?

M. Furrer.

Rottet ech zäme!

Müettere –
Fraue der ganze Wält,
Ob wyß,
Ob schwarz
oder gääl:
Rottet ech zäme
und wehret dämm Wahn,
's gäb wider Chrieg
ob churz oder lang.
Sy mer au numme schwach
und gring,
mir säge nei
und nonemol nei!

Müettere –
Fraue der ganze Wält,
Ob wyß,
Ob schwarz
oder gääl:
Heit echs vor Auge
und 's cheem eso wyt,
so sy mer verlore,
's nützt is nüt.
Und eusi Chinder
gibore
mit Schmärze,
es sinnlosis Pfand.

Müettere –
Fraue der ganze Wält,
Ob wyß,
Ob schwarz
oder gääl:
Dr wüsset alli
was gschlage het. –
Mer wei keini Bombe.
Mer wei Brot!
Mer wei der Fride.
D'Angscht
die mues furt.
Rottet ech zäme!

Helene Bossert.